

Quelle: <https://de.crimethinc.com/2026/05/19/from-charlottesville-to-san-diego-while-trump-brands-anti-fascism-terrorism-fascists-murder-people-in-the-streets>

Berichte und Kommentar zu dem Anschlag von San Diego in Deutschland (u.a.):

<https://taz.de/Mehrere-Tote-bei-Angriff-auf-Moschee-in-San-Diego/!6180127/>

<https://taz.de/Islamophobie-in-den-USA/!6180761/>

<https://taz.de/Attentat-auf-Moschee-in-San-Diego/!6180799/>

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1199780.moegliches-hassverbrechen-drei-tote-nach-angriff-auf-moschee-in-san-diego.html>



Von Charlottesville bis San Diego

Während Trump den Antifaschismus als „Terrorismus“ brandmarkt, ermorden Faschisten Menschen auf offener Straße

19.05.2026

[CrimethInc.](https://de.crimethinc.com)

Am 18. Mai 2026 griffen vor dem Hintergrund zunehmender Islamfeindlichkeit zwei Teenager die größte Moschee in San Diego an. Sie ermordeten drei Menschen, bevor sie sich selbst töteten. Dies ist nicht nur ein weiterer Fall von [Waffengewalt](#); es ist ein Aspekt der gemeinsamen Terrorkampagne, die die Trump-Regierung und ihre Anhänger sowohl innerhalb als auch außerhalb des Staates gegen uns führen.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass die Tragödie in San Diego die jüngste in einer anhaltenden Serie von Schießereien durch weiße Supremacisten¹ ist. [Nachrichtenberichten](#) zufolge hinterließ einer der Schützen „einen Abschiedsbrief, der Texte über rassistischen Stolz enthielt“; auf einer der bei dem Angriff verwendeten Schusswaffen stand der Schriftzug „Hassrede“. Berichten zufolge wurden im Fahrzeug der Angreifer antimuslimische Schriften gefunden. Es kursiert ein [Foto](#), das [einen „SS“-Aufkleber auf einer Gasflasche zeigt, die die Angreifer verwendet haben](#). Der Angriff scheint zumindest teilweise durch das antimuslimische Massaker von Christchurch in Neuseeland im Jahr 2019 inspiriert worden zu sein, bei dem 49 Menschen starben und fast 100 verletzt wurden.

Dies geschieht vor dem Hintergrund eines seit einem Jahr anhaltenden Anstiegs sowohl der Gewalt durch autonome rechtsextreme Gruppen als auch der staatlichen Repressionen gegen Migranten und Anti-ICE-Demonstranten. Gleichzeitig verbreitet Donald Trump die offensichtlich falsche Darstellung, dass diejenigen, die sich dieser Gewalt widersetzen, die eigentliche Bedrohung für die Öffentlichkeit darstellen. So behauptet die Trump-Regierung beispielsweise in ihrer „[Strategie zur Terrorismusbekämpfung 2026](#)“, dass „Anarchisten und Antifaschisten“ neben „Drogenterroristen“ – was im Grunde genommen mittlerweile [einfach die unglücklichen Fischer sind, die Pete Hegseth in einer bestimmten Woche ermorden möchte](#) – und, wenig überraschend, „islamistische Terroristen“.

Die Tragödie in San Diego zeigt einmal mehr, wie die Machtinstitutionen rechtsextremen Terror begünstigen, während sie gleichzeitig versuchen, antiautoritäre Demonstranten und soziale Bewegungen als die Gefährlichen zu diffamieren. Tatsächlich sind diejenigen, die aktiv gegen den Faschismus vorgehen, die Einzigen, die angemessen auf die Gefahren unserer Zeit reagieren.

Rechtsextreme Straßengewalt

Rassistische Gewalt hat seit Jahrhunderten eine entscheidende Rolle bei der Prägung der Vereinigten Staaten gespielt, von der Terrorwelle, mit der der Ku-Klux-Klan die Zeit des Wiederaufbaus unterdrückte, bis hin zum Bombenanschlag, den der weiße Supremacist Timothy McVeigh in Oklahoma City verübte. Heute gibt es keine Distanz mehr zwischen der Republikanischen Partei und den offen faschistischen Straßenorganisationen, über die sie ihre Agenda durchsetzen will. Unter Donald Trump arbeitet die Republikanische Partei direkt mit den Proud Boys, neonazistischen „Groypers“² und der christlich-nationalistischen Bewegung zusammen und bemüht sich, anti-migrantische Stimmungen und Verschwörungstheorien wie den „Großen Austausch“ zu popularisieren und als Waffe einzusetzen.

Gefördert von Institutionen der herrschenden Klasse wie der Republikanischen Partei, reaktionären Tech-Milliardären wie Elon Musk und elitären Propagandisten wie Tucker Carlson, zielt die Verschwörungstheorie des „Großen Austauschs“ darauf ab, die Wut, die ursprünglich durch die Folgen der [kapitalistischen Globalisierung](#) und den sinkenden Lebensstandard hervorgerufen wurde, gegen arme Arbeitsmigranten zu lenken, die selbst zu den am stärksten Betroffenen gehören. Diese Erzählung gibt nur vor, die Macht der Milliardärseliten in Frage zu stellen. Tatsächlich ist sie darauf ausgelegt, diese zu entschuldigen und zu verteidigen.

Die Verschwörungstheorie vom „großen Austausch“ schürt weiterhin entsetzliche Gewalt gegen Menschen aus der Arbeiterklasse und entlastet damit Politiker und Kapitalisten. Der Anschlag in

1 **Supremacismus** ist die Ideologie eine bestimmte Gruppe von Menschen i.d.R. „Weiße“ / Arier, die glauben, allen anderen überlegen zu sein und darum die (totale) Herrschaft über diese haben wollen.

Der Begriff ist nicht mit **Suprematismus** zu verwechseln, der für einer [Stilrichtung der bildenden Kunst](#) steht.

2 Siehe <https://de.wikipedia.org/wiki/Groypers>

San Diego ist nur einer von vielen Massenerschießungen, die Faschisten in letzter Zeit in den USA verübt haben. Dazu zählen auch das Massaker, das der Neonazi Dylan Roof 2015 in einer Kirche in South Carolina verübte, der Mord an jüdischen Gläubigen in der [Tree-of-Life-Synagoge](#) im Jahr 2018, das [Massaker](#) an Latinos aus der Arbeiterklasse in Texas im Jahr 2019 und der [Angriff](#) auf schwarze Mitglieder der Arbeiterklasse in einem Lebensmittelgeschäft in New York im Jahr 2022.

Das Blutvergießen zeigt keine Anzeichen einer Verlangsamung. In der vergangenen Woche ermordete jemand eine [Trans-Studentin auf einem College-Campus in Washington](#), ein Mann in Pennsylvania wurde verhaftet, [weil er mit Anschlägen gedroht hatte](#), und in Tennessee, wo rassistische Politiker gerade die Wahlbezirke neu zugeschnitten haben, um schwarze Wähler nach der Aufhebung des Voting Rights Act zu unterdrücken, wurde ein weißer Supremacist und Live-Streamer verhaftet, nachdem er einen schwarzen Mann erschossen hatte, [den er zuvor mit rassistischen Beleidigungen provoziert hatte](#).

Dies ist Teil eines weitaus umfassenderen Trends. Zu Beginn des Jahres 2025 sprengte ein Veteran seinen Cybertruck vor einem Trump-Hochhaus in Las Vegas in die Luft und hinterließ ein Manifest, in dem er zu rassistischer Gewalt aufrief. In Florida verübte ein [Trump-unterstützender weißer Nationalist](#), der laut Angaben von Studenten [Mitglied einer lokalen Ortsgruppe von „Turning Point USA“](#) war, an seiner Universität einen Amoklauf. Online-Anhänger neonazistischer Gruppen verübten zahlreiche Amokläufe an Schulen, ebenso wie Impfgegner und Abtreibungsgegner, die Mitarbeiter des Center for Disease Control und andere ins Visier nahmen.

Gleichzeitig haben neonazistische Gruppen und die „Proud Boys“ versucht, Teilnehmer der „[No Kings](#)“- und „Tesla Takedown“-Demonstrationen anzugreifen oder einzuschüchtern. Trump-Anhänger haben studentische Streiks gegen die ICE-Behörde schikaniert, während der Staat sich beeilte, diejenigen zum Schweigen zu bringen und [zu kriminalisieren, die Charlie Kirk kritisierten](#).

Republikaner bedienen sich zunehmend [offen einer auf Ausrottung abzielenden Rhetorik gegen Muslime und schwarze Gemeinschaften](#). Ebenso haben sie neonazistische Verschwörungstheorien über somalische und haitianische Gemeinschaften verbreitet. Anti-muslimische weiße Nationalisten wie Laura Loomer stehen in direktem Kontakt zu Trump.

Diese Rhetorik hat unmittelbare Auswirkungen auf die reale Welt. Laut der [LA Times](#) ereignete sich die Schießerei in San Diego unmittelbar im Anschluss an eine rechtsextreme Verleumdungskampagne, die darauf abzielte, die Bevölkerung in Südkalifornien gegen Muslime aufzuhetzen:

Amy „Mek“ Mekelburg, eine Social-Media-Influencerin, die häufig antimuslimische Verschwörungstheorien verbreitet, hatte auf X gepostet, dass die Expansionspläne der Islamic Society of Orange County eine „parallele“ Gesellschaft und eine „Scharia-Enklave“ schaffen würden, in der US-Gesetze keine Gültigkeit hätten, und dies im Dienste der „Islamisierung“ von Orange County.

Die Trump-Regierung profitiert direkt von rechtsextremer Gewalt. Sie hofft, dass die Gefahr solcher Gewalt die Menschen davon abhält, auf die Straße zu gehen und für sich selbst einzustehen. Genauso oft ist ihre Strategie jedoch nach hinten losgegangen, hat Trump und seine Verbündeten diskreditiert und die Menschen davon überzeugt, dass sie sich zusammenschließen und handeln müssen, bevor die Lage noch schlimmer wird.



Antifaschisten in [Charlottesville](#) am 12. August 2017.

Von Charlottesville 2017 bis San Diego 2026

Von 2016 bis 2020 mobilisierten sich Hunderttausende Menschen in den gesamten Vereinigten Staaten gegen die Bedrohung, die von der extremen Rechten unter der ersten Trump-Regierung ausging. Damals taten Trump und seine Anhänger ihr Bestes, um der sogenannten „Alt-Right“ Rückendeckung und Unterstützung zu gewähren, während sie versuchten, Antifaschisten zu dämonisieren und strafrechtlich zu verfolgen. Nachdem ein Neonazi [Heather Heyer](#) während der „Unite the Right“-Kundgebung in Charlottesville ermordet hatte, [strömten die Menschen in Massen auf die Straßen](#) und schafften es, die aufkommende faschistische Bedrohung einzudämmen. Neofaschistische Gruppen wie die Proud Boys wurden immer wieder zahlenmäßig übertrumpft; so hielten beispielsweise in Portland, Oregon, Tausende mutig [stand](#), als sie gewaltsamen Angriffen sowohl von der extremen Rechten als auch von der Polizei ausgesetzt waren.

Im Jahr 2023 mobilisierten sich Antifaschisten erneut in den gesamten USA als Reaktion auf Neonazis und andere rechtsextreme Gruppen, die Drag-Shows und andere queere und trans-inklusive Veranstaltungen im ganzen Land angriffen. Viele halfen dabei, die Sicherheit für Pride-Demonstrationen und ähnliche Gemeinschaftsveranstaltungen zu organisieren.

Jedes Mal, wenn sich breite Mobilisierungen der Bevölkerung entwickelt haben, haben sie sich als mächtiger erwiesen als rechtsextreme Bewegungen, obwohl diese direkte finanzielle, logistische und mediale Unterstützung von Republikanern und Milliardären wie Elon Musk erhalten. Musk selbst hat Dutzende Milliarden Dollar ausgegeben, um [Twitter zu übernehmen](#), mit dem ausdrücklichen Ziel, zu verhindern, dass die Plattform als Raum dient, in dem sich Menschen organisieren können, um dem Faschismus Widerstand zu leisten. Sobald er sich die Kontrolle über die Plattform gesichert hatte, [sperrte er uns](#) sowie andere führende anarchistische und

antifaschistische Accounts sofort. Doch keine dieser Bemühungen hat es geschafft, dem Faschismus auf den Straßen die Oberhand zu verschaffen, bis zum heutigen Tag nicht.

Nun, da die Trump-Regierung erneut [an Boden verliert](#), werden wir wahrscheinlich erleben, wie sie zu ihrem altbewährten Drehbuch zurückkehren, Straßengewalt zu schüren, um ihre Gegner in Kämpfe zu verwickeln, in die der Staat selbst nicht eingreift. Sie tun alles, um die öffentliche Aufmerksamkeit von der [grausamen Brutalität](#) der ICE-Beamten auf die angebliche Bedrohung durch Antifaschisten zu lenken. Doch da Trump und seine Kumpanen immer unbeliebter werden, wird es auch Chancen bieten, zu ihren sichtbarsten Feinden zu gehören.

Wir können uns nicht schützen, indem wir [versuchen, uns aus der Schusslinie zu halten](#) – wenn wir ihnen die Straßen überlassen, werden wir nur erleben, wie sich ihre gemeinsamen Kampagnen der ethnischen Säuberung und politischen Unterdrückung verschärfen, gestützt durch Milliarden an Steuergeldern, die uns gestohlen wurden, und die unrechtmäßig erworbenen Vermögen mächtiger Tech-Giganten. Da Trump weiter an Popularität verliert, wird er gewalttätiger und unberechenbarer werden; wir erinnern uns daran, wie Trump im Jahr 2020 US-Marshals dazu anstachelte, den Antifaschisten Michael Reinhoehl kaltblütig zu erschießen. Dennoch ist Widerstand unsere größte Hoffnung. ***Der einzige Ausweg ist, durchzuhalten.***

Wir müssen der breiten Öffentlichkeit vermitteln, dass weiße Supremacisten, die Amokläufe verüben, und ICE-Agenten Teil desselben Projekts sind und dass nur Massenaktionen sie besiegen können. Das galt [im vergangenen Winter](#) in den Twin Cities und gilt auch heute noch. Angesichts der zunehmenden Verbreitung von Rechenzentren, ICE-Konzentrationslagern und Flock-Überwachungssystemen müssen wir klar formulieren und demonstrieren, was Solidarität und Verteidigung der Gemeinschaft in der Praxis bedeuten. Wir können das schaffen.

